Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147910-p0001-5

Z Z 8
o

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147910-p0002-1

Bekentnus vnnd besa-gung etlich gefangener mortbrenner/ so newlich allenthalben inn Deudscher Nation zubrennen bestelt etc. menigklichem zur warnung inn truck ausgehen lassen.

Dis ist der brenner zeichen wie der von Bomeeß selbst gezeichnet/ins wirtzhaus auff einen teller geschnitten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147910-p0004-2

ANno etc. XL. auff dinstag nach Trinitatis haben Andreas von Brambach amptman zu Dietz/ vnd Thies von dreispach anstatt Volpricht Ritesels die sechs gefangē alhie zu Dietz so inn hafft sitzen durch den Scharpffrichter zu Siegen peinlich fragen lassen/ vnd ist ihr bekentnus wie folget.

Der erst Michel von Anzur aus Franckreich. Der ander heist Johan aus Hoburgundia von Vlelegran. Der drit heist Peter von Esch aus Franckreich. Solche drey sein als Els geprent bey Hadamar ergriffen worden. Der vierde heist Ruprecht Vielanger zu Hoburgundia/ ist zu Offheim ergriffen worden.

Der fünfft heist Johan von Borso aus Franckreich ist zu Wintershausen gefangen worden. Der sechst heist Claus Francke von Werten/ ist zu Holthusen zur Linder ergriffen.

Der erst Michel vmb achzehen oder zwentzig jar alt hat bekant Peter/ Johan/ vnd er haben das dorff Els angesteckt vnd verprent/ vnnd sie haben ein bestellung von juncker Johan gnant von Reinschampanien/ vnd sie drey haben gelt auff die handt empfangē iñ deudschland zu brennen/ vnd sie solten vmb Montebur anfangen die grossen dörffer vnnd flecken im Lantgrewischen lande/ im Cölnischen/ auff dem Gaw/ vnnd allenthalben herumher wo es inn diesem lande were. Sagt ihr seien bey vierhundert inn Deudtschland zu brennen gesandt/ zu Alten Dietz haben sie garn geheischen/ wieckeen gemacht damit Els verprent

Michel besagt.

Jonas der Flehenfenger bey Brawweiler/ ist ein closter bey Cöln hat ein zerschnitten ledern köller/ ein schwartzbar-

wartz barchant zerschnitten weis gefütert wammes/ geel zerschnittē hosen rodt gefütert/ sey ein landsknecht hat ein schwartzen hut da zwey oren abgeschnitten vñ ein messingen krantz darauff/ hat ein schwartzen bart.

Item Johan von Neus hat oben weis hosen vnden blawe strümpff/ ein rot ledern wambes/ ein schwartzē leib rock/ ein weissen hut darauff ein schnur mit oreten/ hat ein roten bart.

Wilhelm Gotzmengen von Keyserswerde ein weiss sen kuttennierten zwilchs kittel/ ein schwartzen hut/ weis drat am krantz/ leinen hosen/ ein weis wollen wambes/ ist vmb xx. jar/ hat kein bart.

Renne zu welsch/ heist Reinhart/ tregt gleser feil inn einer reuffen/ zu Piron daheim/ ist der rechter brenner einer/ hat ein braun bart.

Sagt juncker Dietherich inn Franckreich sey der rechte heubtman/ hab ein krum nase wont zu Orlientz helt sich bey dem kōnig zu Franckreich/ ist der rechte heubtman/ vnd hat juncker Johann bestelt der solt alles mehr bestellen.

Juncker Wilhelm von Creutzenach wonet daselbst/ ist ein heubtman von funtzig brenner.

Juncker Peter von S. Niclas/ ist ein heubtman vber fünfftzig brenner.

Item Jörg von Strasburg get betlen/ hat ein fraw heist Margret/ hat ein schwartzen bart ein kurtze person vmb vierrzig jar alt/ leinē oberstrumpff/ die fraw ist gros hat ein schwartzen rock/ ein schurtz vmbgegürdt schwartzt/ weis leinen strimpff ist der brenner einer bestelt von juncker Johann

Michel sagt sie sein bestelt vnd bescheiden zu brennen vmb Cōln die grossen höffe etc.

Sagt

Sagt weither/ sie sein bescheiden zu brennen auff den Pfaltzgrauen / auff den Bischoff von Trier / auff den Bischoff von Cöln / auff den Landtgrauen / vnnd auff das Nassawische land/ vnd allenthalben inn dem selbigen lande. Vnd sie solten die beschlossen stet vnnd flecken zum ersten mal brennen/ sie könten wol bey tag vnd nacht inn die dörffer kommen / sonderlich Dietz/ Limpurg/ Montebur/ Hadamar/ vnd was vor beschlossene flecken darumb her weren.

Der ander Johann aus Burgundi vmb achzehen jar alt/ sagt vnd hat bekant das Michel Peter vnnd er/ Els verprent haben/ vnnd jhrer neun haben von einem heubtman zu Lungenfelt bey Creutznach entpfangen/ jeglicher ij. gulden. Vnnd jhr heubtman hab ein haus zu Metz vnnd wont inn Franckreich zu Cuplar/ hat ein krume nase/ kan Deudsch vnd Welsch reden. Sagt sie sein bescheiden zubreñen im Landtgreuischen/ Nassawischen vnnd anderm lande daselbst herumher wo man Luters sey/ vnnd die vrsach das man im selbigen land Freitags vnd in der fastē fleisch ist. Sagt jr heubtman hab sie bescheiden wann sie also ein monat oder drey dapffer geprennet/ so solten sie jhnen zu Metz zur klocken finden/ als dann wolt er jeglichem noch drey gulden geben. Sagt weiter jhr sey neun gewesen die bey Creutznach angenomen.

Erstlich Peter Michel vnd er so alhie zu Dietz gefangen sitzen.

Der viert Kolin oder Conrat bey Diedenhoben ist vmb zwentzig jar alt / hat ein kleinen schwartzen bart / ein schwartzē rock/ graw hosen rot paret/ ist ein kriegsman/ sagt dieser sey vnderheuptman/ wont auff einem dorff bey Diedenhoben/ darin stehe ein weiskirch vnd

sey ein mönich daselbst an der Mosel gelegen.

Der fünfft heist Peter/ bey Spanien bürtig/ hat gel zerschnitten hosen an/ ein schiberstenig wambes/ hat ein grossen schwartzen bart.

Der sechst Steffan aus Flanderē / hat ein roten bart zimlich alters.

Der sibent heischt Michel zu Leon daheim/ hat ein grawhen rock ein langer gesel/ hat ein schwartzē bart.

Der acht Kilian inn Franckreich bürtig ein kurtz gesell.

Der neunt heist Wilhelm aus Franckreich der kleider ist vnkündich.

Johan besagt.

Johan von Andernach ist zu Berkestel im Spital ist auch der brenner einer / hat ein wenig barts schwartz von zimlicher leng/ leinen strümpff weis ober strümpff/ ein weissen rock.

Wilhelms Johans ist ein wal / auch der brenner ein schwartzen bart oben geschoren/ hatt keinen rock ein schwartzen kittel/ oben ein liedern geses graw futer vnden weis wüllen strümpff ein bösen hut.

Der drit Peter vmb xx. jar alt/ sagt er hab das dorff Els verprent vnd das fewr inn ein schewr vnder stro gelegt. Gesteet das sie die wiecken so man funden gemachet vñ ligen lassen haben/ vñ sie haben gelt in Deudschland zu brennen empfangen/ Sagt Johan kenne die heuptleut besser dann er.

Der viert Ruprecht hat erkant es sey xiiij. tage vor Ostern on gefer ein Capitan zu jnen obē bey Hadamar komen/ vnd ein reit schwert vber jhne gezogen gesagt er soll sein diener sein/ er het viel pferd daheim/ Also seind sie des morgens inn Hadamar gangen/ vnd der Capi-

tan

tan hab spillengarn mit schwebel bereit gehabt/ vnd durch gangen die spilllen angezünt/ vnd in die scheuren geworffen ongeferlich sieben oder acht/ das hab er helffen thun/ auch solcher spillen hinein geworffen vff die decher. So hab er auch das dorff Hundsangen an stecken helffen/ sey aber gelescht worden. Sagt sein Capitan hab drey knecht bey ime vnd zwen jungen Deutschen/ ligen in einem wald nit weit von Hadamar/ vnd die jungen tragen ihm profand zu/ hat sich erpotten er wöll weisen wo sie ligē. Sagt ferner er sol auch Els verprent haben/ als er komen was so were es schon geschehen/ vnnd er hab vor Limpurg vnder dem creutz von seinem Capitan genant juncker Johan gelt auff die hant empfangen. Der Capitan hat ein schwartz keplein inn der weich vmbgegürt an/ ist ein gros person vnnd hab ein schwartzen bart nicht zu kurtz noch zu lanck/ die jungen haben/ einer ein weissen grawen rock/ einer ein rot paret/ der ander ein schwartz paret.

Ruprecht besagt.

Claus Malgar wonet zu Blidenstat kan gut Italianisch/ hat ein dünnen bart von farben braun/ vnnd herberget etwan armen/ hat ein kleine stube/ vnnd stet das haus an der mauren/ hat ein bösen schwartzen rock an vnd ein schwartz ront paret auff/ auch etwan ein kittel an/ vnd wandert hefftig hin vnnd widder mit bremen.

Es helt sich auch einer gnant Jacob zu weisbaden ist von Bon/ herbergt zu Weisbad im hurhaus/ hat ein schwartz Barchant wammes an/ zerschnittene ermel mit rotem futer/ geel hosen vnnd zerschnitten/ ein schwartzen hut mit grossen federn/ vñ ein dicke schnur mit dreten gedrehet/ hat ein heslichen bart vnd ein zim

liche glid/

liche glidmas.
Item Niclas Moll wonet zu Creutznach / ist jhrer ge/ sellen auch einer wont mit weib vnd kinden zu Creutz/ nach.

Es ligen zu weisbaden etwan zehen landsknecht / sein jhre gesellen sollen prennen morden rauben wo sie zu kommen.

Der fünfft heist Johan / sagt er hab von diesen nach geschriebenen heuptmennern ein kron auff die handt empfangen inn Deudscher nation zubrennen da man Luters sey / dergleichen zu morden / zu rauben in hohem Deudschen lande / dann es seind kein Christenleuthe darinne / vnnd haben die heiligen verprent / so ist man am Freitag Sonabent vnd inn der fasten fleisch / vnnd feirt die heiligen tag nicht. Sagt er hab einen flecken helffen verprennen / dabey hab ein alt schlos gestanden vnd jrer sein vber fünfftzig mit einander heraus gezo/ gen / darunder seind Deudschen / Walen / Sanger etc. Aber es seind etlich hundert bestelt inn Deudschland zu brennen / vñ komen all teglichs mehr. Jrer sein sechs mit einander angenomen / sey Ruprecht der auch gefan gen einer / ein deudscher genant Michel / der ander hab ein verdeilten rock allerley farb / vnd hab ein paret vnnd ein hut schwartz. Er der drit / die andern kent er mit na men nicht sein Frantzösisch können ein wenig deudsch. Ruprecht sein gesell sagt das obgenant dorff so sie an/ gesteckt / sey Hunsangen gewest / inn der graffschafft Dietz gelegen.

Der heuptmenner sollen vier gewest sein.

Der erst heist Mossor Jaecksalaer wonet zu Auees inn Franckreich / vier meilen wegs von Pareis.

Der ander heyst Mossor Gladesor a Sees in Franck/

reich

reich aus vj. meilen bey Pareis.

Der drit heist Mossor Serueia Montrea/ vij meilen von Pareis.

Der vierdt heist Mossor Niclas Malunt a Scellon auff Schampanien vierzehen meilen wegs von Pareis.

Sagt weiter er hab vermerckt vnd hören sagen von den heuptleuten sie haben die prenner von des königs von Franckreich wegen auffgesandt/ dañ die Deudschen hetten dem König grossen schaden gethon/ vnd weren grosse kriegsleut.

Der sechst Claus Franck von wertẽ ein alter kriegsman/ vmb xl. jar aber daruber hat nichts bekennen wöllen/ allein er sey inn ettlichen schlachten gewest/ vñ hab dem krieg nachgezogen/ hab das letzmal den Hertzog von Wirtenberg helffen einsetzen. Ist zwen tag nach einander zimlich hart mit peinlicher frag angehaltẽ worden.

Bekentnus Hans meisters von Bomees eins mortbrenners so itzt im hoffe zu Mentz/ wie vnderscheidenlich folget gethan.

Erstlich sagt er acht tag nach S. Johans tage dis viertzigsten jars/ sollen ihr auff lx. bey Limpurg zu Montebur zusamen komen/ da soll jr einer dem andern sagen was ein jeder ausgericht hette.

Zum andern bekent Hans von Bomees ein metzler/ er hab einen helffen ermorden mit Seltenreich/ vnd Jacob metzler von Leiche der noch jetzund zu Wilpurch gefangen im Rinckaw bey Gisenheim haben vj. gulden bey jme funden/ anderhalben an weispfennigen/ ein taler/ vnd xv. batzen/ vnd das vberig klein pfenning. Vnd sagt sie haben den cörper inn die wid vnd hecken gezogen/ do sey ein fischer von vngefer daher gefaren/ vnnd

do er fürgefaren/ist seiner gesellen einer inn einen weingart gelauffen/vnd einen grossen stein geholt/ den stein mit einer weiden dem entleibten geredt/ vnd mit einem stichmesser inn die seiten gestochen vnnd auff den ermel gefallen vnd gehalten/ des entleibten rock mit jme getragen/vnd zů Schirsten einem Jůden verkaufft/ vnnd ist eisgraw gewest.

Zum dritten haben diese drey Jacob metzler von leiche ligt im hoffe zu Wilpurg/ Hans Seltēreich hat sich selbst zu Mentz im thurn gehangen/ vnd Hans von Bonees einen ermort bey Wormbs vmb S. Michels tag Anno neunvnzwentzig/bey der ziegelhůtten/vnd ist der entleibt von Newhausen heraus gangen/ vnd einen der vorbenant metzler hernider geschlagen/ an den schlaff getroffen auff den armen geknebet vnnd erstochen. Införter erstochen mit einem stichmesser/darnach trugen sie jn auff zwei ackerleng vnd worffen den doten cörper inn den Rein da es tieff was/ vnd funden bey dem entleibten fünffthalben gulden eins guten werpfenning/ drey gulden wert patzen/drey dick pfenning.

Zum vierden haben sie drey abermals ein mort gethan vnden an Aschaffenburg auff der weid / do ist jhnen einer begegnet bey der nacht/ do hat der Metzler gesagt/ Jacob soll ich jhne schiessen/do haben die anderen beid Hansen abgesagt/man möchts hörē/ darauff der Metzler gesagt/wie es will/es ist nacht..Hat Jacob gesagt/ es ist nacht man denckt ich schies nach einem hasen / vnd hat den armen mit einer feurbüchsen durch einen arm geschossen der gesagt awe awe. Do funden sie einen seckel dem armen am halse hangen/ darin waren xvj.gulden darunder vj. Taler das ander pfenning.

Den fünfften mordt haben sie volbracht bey dem

kalbs

kalbskopff genseid Franckfort nach dem Hirsprunge/ neben der stras wolten sie ruhen / ihre schu zufegen / ist Hans Seltenreich auff den armen frembden man ge/fallen / der hat willen nach Heidelberg ziehen / Do ist Jacob metzler mit dem stich messer auch zugefallen / vñ den armen zu dem gemecht herein gestochen / vnnd ein halben gulden vngeferlich bey ihm funden. Wie sie nun so wenig bey dem armen funden haben / sie es berewet vnd das beweinet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147910-p0014-7

77 L 1059

ULB Halle
002 814 129
3

56.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147910-p0015-3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-147910-p0016-9

Bekentnus vnnd besa-
gung etlich gefangener mortbrenner/
so newlich allenthalben inn Deudscher Na-
tion zubrennen bestelt etc. menig-
lichem zur warnung inn
truck ausgehen
lassen.

Dis ist der brenner zeichen wie der von Bomeeß selbst gezeichnet/ins wirtzhaus auff einen teller geschnitten.